

KulturForum

KulturForum der Sozialdemokratie · Postfach 100930 · 80083 München www.kulturforum-muenchen.de

Maximilian Schell – ein vielseitiger Künstler

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Erste Liebe (D 1970, 89 Min.)

Regie: Maximilian Schell, Buch: M. Schell/John Gould, Kamera: Sven Nykvist, Schnitt: Dagmar Hirtz mit John Moulder Brown, Dominique Sanda, Maximilian Schell, Valentina Cortese u.a.

Nach der gleichnamigen Novelle von Ivan Turgenjew. Schwärmerische Liebe eines 16-jährigen, der bei seinen heimlichen Nachstellungen der Angebeteten eine bestürzende Entdeckung machen muss.

Abendgast: Dagmar Hirtz

Mittwoch, 21. Oktober 2020

Der Fußgänger (D/CH 1973, 98 Min.)

Regie: M. Schell, Buch: M. Schell, Dagmar Hirtz, F. Seitz, Schnitt: Dagmar Hirtz, Kamera: Klaus König mit Gustav Rudolf Sellner, Peter Hall, Alexander May, Gila von Weitershausen, Elsa Wagner, Ruth Hausmeister, Dagmar Hirtz, Maximilian Schell, Walter Kohut, Christian Kohlund u.a.

Durch einen Unfall gerät ein Großindustrieller ins Visier der Presse, die seiner Beteiligung bei einem Massaker in Griechenland während des 2. Weltkrieges auf die Spur zu kommen meint. Doch der Beschuldigte schweigt.

Abendgast: Klaus König, Kamera

Mittwoch, 4. November 2020

Geschichten aus dem Wienerwald (D/CH/ A 1979, 90 min.)

Regie: Maximilian Schell, Produktion: M. Schell, D. Hirtz, Schnitt: Dagmar Hirtz; Kamera: Klaus König mit Birgit Doll, Hanno Pöschl, Helmut Qualtinger, Jane Tilden, Adrienne Gessner, Götz Kaufmann, André Heller, Walter Schmidinger, Lil Dagover, Vadim Glowna u.a.

Der Film unter der Regie von Maximilian Schell basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück von Ödön von Horvath. Dieser letzte Spielfilm als Autor und Regisseur wird von ihm gegen Ende seiner „Erinnerungen“ als „Spielball“ bezeichnet. Bössartiger konnte das Spiel nicht werden, abgründiger konnte die Welt nicht werden, sollte sie doch noch Spielball der Fantasie bleiben [Deutsches Filminstitut].

Abendgast: Dagmar Hirtz

Mittwoch, 18. November 2020

Der Rosengarten (D/USA 1989, 101 Min.)

Regie; Fons Rademakers, Buch: Paul Hengge/Art Bernd [Artur Brauner], Produzent: Artur Brauner (CCC), Kamera: Gernot Roll, Schnitt: Kees Lindhorst mit Liv Ullmann, Maximilian Schell, Peter Fonda, Jan Niklas, Hanns Zischler, Kurt Hübner u.a.

Ein alter Mann, dessen Identität nicht festgestellt werden kann, greift auf dem Flughafen einen anderen alten Mann an. Die Anwältin, bemüht, die Motive zu erfahren, die ihr eine Verteidigung ermöglichen, kann die Hintergründe aufdecken. Vor Gericht kommt es zu einem überraschenden Showdown.

Abendgast: Dr. Alice Brauner

Zusage unter Vorbehalt

Mittwoch, 2. Dezember 2020

Marlene (D 1984, 94 min.)

Regie: Maximilian Schell, Kamera: Hauck/Hispler/Šlapeta, Schnitt; Heidi Genée, Dagmar Hirtz
Marlene Dietrich – Porträt eines Mythos ist ein Dokumentarfilm, den Maximilian Schell über den legendären Filmstar gedreht hat. Seit dem Film „Das Urteil von Nürnberg“ (1961) waren sie sich in gegenseitiger Wertschätzung verbunden. Schells Versuche, sie zu einem Dokumentarfilm zu überreden, scheiterten. Erst 1982 stimmte sie unter der Auflage zu, nicht selbst im Bild zu erscheinen. Maximilian Schell ist es durch seine einfühlsame Gesprächsführung gelungen, dem Zuschauer einen tiefen Einblick von Dietrichs Charakter zu vermitteln, obwohl sie ursprünglich möglichst wenig von sich preisgeben wollte. Der Dokumentarfilm zeigt Ausschnitte aus vielen Filmen von 1923 bis 1978.

Abendgast:

Marion Craemer, Regieassistentin bei den Dreharbeiten zu „Marlene“

Organisation: Christine Prunkl

Um telefonische Reservierung wird gebeten

Anfangszeit jeweils um 19.15 Uhr im ABC-Kino, Herzogstraße 1 A, Tel. 33 23 00

Eintrittspreis € 8,50 / Für Mitglieder des KulturForums € 7,50 (gegen Vorlage des Mitgliedsausweises)